

**Startseite****Einleitung****Forschungs-
projekte****Internat. Partner****Mitarbeiter****Sigrid Lehmann**

Sigrid Lehmann ist freie Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Biographische Religionsforschung an der Universität Bielefeld. Im Rahmen der Internationalen Dekonversionsstudie (Dekonversion II) ist sie mit den Interviews von Gläubigen/ehemals Gläubigen betraut.

**Ausbildung/Werdegang**

Universität Bielefeld, Studium auf Magister: Literaturwissenschaften, Geschichte und Kunstpädagogik. Seit 2002 selbständig mit dem Projekt "Schreibwerkstatt". Arbeitet seitdem freiberuflich in ihrem Büro in der Innenstadt als freie Journalistin, Texterin und Lektorin.

Forschungsschwerpunkt

Globalisierungskritik und deren Strömungen in der Gesellschaft
Feminismus

Publikationen

In über 26 Zeitschriften und Zeitungen, Z. B. Jungle World, Terre des Femmes, KDA, verdi. online, Publik Forum, ZivilCourage, femtopia, Magazine für Jazz und viele mehr

Prof. Heinz Streib, Ph.D./ Emory Univ.
(Religionspädagogik/ Ökumenische Theologie)
Telefon: (0521) 106 - 33 77 / -33 80
Telefax: (05221) 981829
E-Mail: hstreib@alum.emory.edu

Dr. Dipl. Psych. Barbara Keller
Telefon: (0521) 106 - 33 63
Telefax: (0521) 106 - 8037
E-Mail: barbara.keller@uni-bielefeld.de

Pressemitteilung

Erfahrungen mit Glauben, Religiosität, Spiritualität und Ablösung von einer religiösen Bindung. Forschungsprojekt zu biographischen Entwicklungsverläufen sucht Teilnehmer/innen

Der Forschungsschwerpunkt „Dekonzersionserfahrungen“ an der Forschungsstelle biographische Religionsforschung der Universität Bielefeld wird derzeit erweitert und fortgesetzt. Das von Prof. Heinz Streib, Lehrstuhl für Religionspädagogik und Ökumenische Theologie, und der Psychologin Dr. Barbara Keller geleitete Projekt untersucht Veränderungen der religiösen Orientierung und der Bindung an religiöse Gemeinschaften.

Während der Fokus der ersten Phase des Projekts, „Dekonvertiten aus fundamentalistisch neureligiösen Gruppen“, auf kleineren, sog. neureligiösen bzw. fundamentalistischen Gruppierungen lag, erweitert sich der Blick in der zweiten Projektphase auf Veränderungen der religiösen Orientierung und Mitgliedschaft auch im Bereich der Kirchen und etablierten religiösen Gemeinschaften. Von besonderer Bedeutung ist die Frage nach Gewinn und Verlust aus der Sicht religiöser Entwicklung: Ein Schwerpunkt der Studie ist es, zu erfassen, unter welchen Bedingungen die Ablösung von einer religiösen Einrichtung eine Weiterentwicklung oder Transformation bedeutet und wie religiöse Ablösungsprozesse dahingehend unterstützt werden können.

Die bereits erprobten Forschungsinstrumente umfassen biographische Interviews, in denen die Befragten ihre Erfahrungen zum Thema Glauben, Religiosität, Spiritualität und der Ablösung von einer religiösen Bindung frei erzählen. Darüber hinaus werden Glaubensentwicklungs-Interviews durchgeführt, die durch Fragen strukturiert sind, und ein Fragebogen ausgefüllt. Das Forschungsprojekt ist besonders an Kontakten zu Menschen interessiert, die sich in den letzten Jahren von einer religiösen Bindung gelöst haben.

Wie in der vorangegangenen Untersuchungsphase werden nicht nur Menschen, die sich von einer religiösen Orientierung oder Mitgliedschaft gelöst haben, befragt, sondern auch Personen, die nach wie vor ihrer religiösen Orientierung und Gemeinschaft treu geblieben sind.

Alle interessierten Personen sind eingeladen Kontakt aufzunehmen unter (0 521) 106 – 3363 oder unter projekt.deconversion@uni-bielefeld.de oder barbara.keller@uni-bielefeld.de.

Weitere Informationen zur Forschungsstelle und zum Projektvorhaben können im Internet eingesehen werden unter http://rf.isert-network.com/docs_de/p_1_dec2.htm.